

[**Sau**]b. wie → [Ab]b.2, OB vereinz.: *Saubinder* Heiligkreuz TS.– Zu → *Sau* 'letzte Garbe'.

[**Schäfflein**]b. wie → B.1: *Schafföbinda* Hengersbg DEG; *Schaffelbinder* G'höhenrain AIB DWA IX K.1.

WBÖ III,188; Schwäb. Wb. V,655 (Schaff.).– LEXER HWb. II,681.

[**Schluß**]b. wie → [Ab]b.2, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Schlußbinda* Neusteinrth KEM.

W-25/54.

[**Schmecker**]b.: „Die duftenden Blumen haben unsere Großmütter ... beim *Schmeckabinder* (=Gärtner) gekauft“ Wdmünchn.Heimatbote 24 (1991) 25.– Zu → *Schmecker* 'Blumenstrauß'.

[**Schwarz**]b.: *Schwarzbinda* „Faßbinder, der mit Hartholz arbeitet“ Ingolstadt.

DWB IX,2322.

[**Selbst**]b. wie → B.10, OB, NB, OP vereinz.: *a Säibsbinda* Mengkfn DGF; *Söbsch:bindä* CHRISTL Aichacher Wb. 101.

WBÖ III,188.– S-107/137.

[**Über**]b. wie → B.7b: °*Überbinder* „Balken, welcher auf das Mauerwerk gelegt wird, um den Dachstuhl daraufzusetzen“ Hagnbg MB.

†[**Um**]b. wohl Schleier, Kopftuch: *ain arrassein* [aus einem leichtem Wollgewebe] *mantel und meinen legsten umbpinter und regenlayr* Runtingerb. III,68.

[**Weiß**]b. Faßbinder, der aus weichem Holz kleinere Gefäße verfertigt: *Weißbinda* „stellt Zuber, Schaffe her“ Ingolstadt; „der *Faßbinder* ... in der Stadt ... verdiente ... mehr als der *Weißbinder* auf dem Land“ KERSCHER Handwerk 26.

DWB XIV,1,1,1201f.

[**Zäuselein**]b., [**Zeiselein**]- wie → B.2, °OB, °OP vereinz.: °*Zeiserlbinder* Weiden.

[**Zistel**]b., [**Zis(e)lein**]- dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *Ziserlbinder* Geiersthal VIT.

W-26/56.

J.D.

Binderei

F. 1 Faßbinderhandwerk, OB, NB vereinz.: *Bindarei* Hengersbg DEG; „kundig der *Bräuerey* und *Binderey*“ Straubing 1802 A. HUBER,

Gesch. des Franziskanerklosters Straubing, Straubing 2006, 121.

2 Faßbinderwerkstatt: *a Binderei* Wasserburg; „kurf. Bräuh. mit der *Binderei*“ Haag WS HAZZI Aufschl. III,479.

WBÖ III,188.– DWB II,34; Frühhd.Wb. IV,441.– S-65N6.

Komp.: [**Besen**]b. Besenbinderhandwerk: *Besnbinderai is an äms Handweak* Mittich GRI.

[**Buch**]b. Buchbinderwerkstatt, OB, SCH vereinz.: *Buachbindarei* Kochel TÖL.

WBÖ III,188.– S-108/485.

[**Bürsten**]b. Bürstenbinderhandwerk: *Bürschnbinderai* Derching FDB.

WBÖ III,188.– S-108/420.

J.D.

Binderin

F, Garbenbinderin, NB, OP vereinz.: *Bindarin* Eilsbrunn R.

WBÖ III,188; Suddt. Wb. II,378.– DWB II,34.

Komp.: [**Aus**]b. dass.: *d'Ausbindderön* „die das gemähte Getreide aufammelt und bindet“ Mengkfn DGF.

Suddt. Wb. I,581.

†[**Bürsten**]b. Bürstenbinderin: *dös heng i da oitn Bürschdnbinterin auf* Mchn Germaniens Völkerstimmen, Slg der dt. Mda., hg. von J.M. FIRMENICH, Berlin 1846, II,705.

†[**Ein**]b. Arbeiterin, die in der Glashütte das Glas bruchsfest verpackt: *hab ich der Einpinterin ... vom Scheiben einpinten und außzeputzen geben ... sambt der Cosst 10 kr 1694* POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 86.

Suddt. Wb. III,565.

[**Kranz**]b., [**Kränzlein**]- Kranzbinderin: *Kränzbinddaren* LF; *die Straffe ... die ... insonderheit die Kränzel-Binderinen| erlegen sollen* Rgb 1736 Cgm 8235, fol.87^r.

DWB V,2057f.

J.D.

Binderling

M. 1 Acker- od. Zaunwinde (*Convolvulus arvensis* od. *sepium*), °OB, °OP, °MF vereinz.: °*da Bindaleng* Neukchn BUL.

2 Zaunwicke (*Vicia sepium*): °*Binderling* Klardf BUL.